

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EGKS, EG, EURATOM) Nr. 3161/94 DES RATES

vom 19. Dezember 1994

zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften sowie der Berichtigungskoeffizienten, die auf diese Dienst- und Versorgungsbezüge anwendbar sind, mit Wirkung vom 1. Juli 1994

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften,

gestützt auf das Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, insbesondere auf Artikel 13,

gestützt auf das Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften und die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften, festgelegt durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 259/68 ⁽¹⁾ und zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3608/93 ⁽²⁾, insbesondere auf die Artikel 63, 64, 65, 65a, 82 und den Anhang XI des Statuts sowie auf Artikel 20 Absatz 1 und Artikel 64 der Beschäftigungsbedingungen,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Überprüfung des Besoldungsniveaus der Beamten und sonstigen Bediensteten anhand des Berichts der Kommission erscheint es angezeigt, die Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der jährlichen Überprüfung 1994 anzupassen.

Aufgrund des Beitritts neuer Mitgliedstaaten zum 1. Januar 1995 müssen entsprechend dem Anhang XI zum Statut Berichtigungskoeffizienten für die Dienst- und Versorgungsbezüge der in Finnland, Österreich und Schweden diensttuenden Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften festgesetzt werden.

Nach Maßgabe von Anhang XI zum Statut werden im Zuge der jährlichen Anpassung für das Haushaltsjahr 1995 vor dem 31. Dezember 1995 rückwirkend zum 1. Juli 1995 die Berichtigungskoeffizienten neu festgesetzt.

Die neuen Berichtigungskoeffizienten können dazu führen, daß Dienst- und Versorgungsbezüge für einen Teil des Jahres 1995, die nach Maßgabe dieser Verordnung gezahlt wurden, rückwirkend (nach oben oder unten) angepaßt werden müssen.

Es ist dafür zu sorgen, daß für den Zeitraum zwischen Wirksamkeitsdatum und Erlaß des Ratsbeschlusses über die jährliche Anpassung 1995 die im Falle einer Anhebung der Berichtigungskoeffizienten geschuldeten Beträge im Wege einer Nachzahlung überwiesen bzw. die im Falle einer Senkung der Koeffizienten zuviel gezahlten Beträge zurückgefordert werden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 56 vom 4. 3. 1968, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 1.

Im letzteren Fall ist eine zeitliche Staffelung der Wiedereinzahlung der zuviel gezahlten Beträge über einen Zeitraum von höchstens zwölf Monaten ab dem Datum des Ratsbeschlusses über die jährliche Angleichung 1995 vorzusehen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994

a) wird die Tabelle der Monatsgrundgehälter in Artikel 66 des Statuts durch folgende Tabelle ersetzt:

Besoldungs- gruppe	Dienstaltersstufe							
	1	2	3	4	5	6	7	8
A 1	414 118	436 117	458 116	480 115	502 114	524 113		
A 2	367 496	388 488	409 480	430 472	451 464	472 456		
A 3/LA 3	304 356	322 717	341 078	359 439	377 800	396 161	414 522	432 883
A 4/LA 4	255 689	270 021	284 353	298 685	313 017	327 349	341 681	356 013
A 5/LA 5	210 806	223 294	235 782	248 270	260 758	273 246	285 734	298 222
A 6/LA 6	182 172	192 112	202 052	211 992	221 932	231 872	241 812	251 752
A 7/LA 7	156 813	164 616	172 419	180 222	188 025	195 828		
A 8/LA 8	138 689	144 282						
B 1	182 172	192 112	202 052	211 992	221 932	231 872	241 812	251 752
B 2	157 838	165 238	172 638	180 038	187 438	194 838	202 238	209 638
B 3	132 395	138 548	144 701	150 854	157 007	163 160	169 313	175 466
B 4	114 509	119 845	125 181	130 517	135 853	141 189	146 525	151 861
B 5	102 357	106 675	110 993	115 311				
C 1	116 797	121 506	126 215	130 924	135 633	140 342	145 051	149 760
C 2	101 585	105 902	110 219	114 536	118 853	123 170	127 487	131 804
C 3	94 762	98 460	102 158	105 856	109 554	113 252	116 950	120 648
C 4	85 623	89 092	92 561	96 030	99 499	102 968	106 437	109 906
C 5	78 952	82 187	85 422	88 657				
D 1	89 226	93 127	97 028	100 929	104 830	108 731	112 632	116 533
D 2	81 355	84 820	88 285	91 750	95 215	98 680	102 145	105 610
D 3	75 721	78 962	82 203	85 444	88 685	91 926	95 167	98 408
D 4	71 396	74 325	77 254	80 183				

- b) — wird in Artikel 1 Absatz 1 des Anhangs VII zum Statut der Betrag von 6 236 bfrs durch den Betrag von 6 267 bfrs ersetzt;
- wird in Artikel 2 Absatz 1 des Anhangs VII zum Statut der Betrag von 8 031 bfrs durch den Betrag von 8 071 bfrs ersetzt;
- wird in Artikel 69 Satz 2 des Statuts und in Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 2 des Anhangs VII zum Statut der Betrag von 14 347 bfrs durch den Betrag von 14 419 bfrs ersetzt;
- wird in Artikel 3 Absatz 1 des Anhangs VII zum Statut der Betrag von 7 177 bfrs durch den Betrag von 7 213 bfrs ersetzt.

Artikel 2

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 wird die Tabelle der Monatsgrundgehälter in Artikel 63 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten durch folgende Tabelle ersetzt:

Kategorie	Gruppe	Klasse			
		1	2	3	4
A	I	194 430	218 514	242 598	266 682
	II	141 113	154 863	168 613	182 363
	III	118 584	123 867	129 150	134 433
B	IV	113 918	125 069	136 220	147 371
	V	89 478	95 377	101 276	107 175
C	VI	85 099	90 110	95 121	100 132
	VII	76 168	78 759	81 350	83 941
D	VIII	68 845	72 899	76 953	81 007
	IX	66 299	67 223	68 147	69 071

Artikel 3

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 beträgt die in Artikel 4a des Anhangs VII zum Statut vorgesehene Pauschalzulage :

- 3 762 bfrs monatlich für Beamte der Besoldungsgruppen C 4 und C 5,
- 5 767 bfrs monatlich für Beamte der Besoldungsgruppen C 1, C 2 und C 3.

Artikel 4

Die zum 1. Juli 1994 erworbenen Ruhegehaltsansprüche werden ab diesem Zeitpunkt anhand der gemäß Artikel 1 Buchstabe a) dieser Verordnung abgeänderten Tabelle der Monatsgrundgehälter in Artikel 66 des Statuts berechnet.

Artikel 5

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 wird das in Artikel 63 Absatz 2 des Statuts genannte Datum „1. Juli 1993“ durch das Datum „1. Juli 1994“ ersetzt.

Artikel 6

(1) Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 gelten für die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten, die in einem/einer der nachstehend aufgeführten Länder oder Städte dienstlich verwendet werden, folgende Berichtigungskoeffizienten :

Belgien	100,0
Dänemark	120,3
Deutschland	111,4
ausgenommen : Bonn	101,6
Karlsruhe	99,8
München	110,3
Griechenland	80,2
Spanien	88,0
Frankreich	113,2
Irland	92,1
Italien	94,2

ausgenommen : Varese	90,3
Luxemburg	100,0
Niederlande	103,0
Portugal	80,5
Vereinigtes Königreich	106,7
ausgenommen : Culham	91,1.

(2) Mit Wirkung vom 1. Januar 1995 gelten für die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten, die in einem der nachstehend aufgeführten Länder dienstlich verwendet werden, folgende Berichtigungskoeffizienten :

Finnland	100 (¹)
Österreich	100 (¹)
Schweden	100 (¹).

(3) Gemäß Anhang XI zum Statut kann der Rat vor dem 31. Dezember 1995 gegebenenfalls eine Verordnung zur Änderung dieser Berichtigungskoeffizienten unter Neufestsetzung zum 1. Juli 1995 erlassen. Die Organe nehmen rückwirkend für den Zeitraum zwischen dem Wirksamkeitsdatum der Angleichung 1995 und dem Datum des Erlasses eine entsprechende Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge nach oben oder unten vor.

Bringt diese nachträgliche Anpassung eine Wiedereinbeziehung zuviel gezahlter Beträge mit sich, so kann deren Rückforderung zeitlich gestaffelt erfolgen, und zwar innerhalb eines Zeitraums von höchstens zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Beschlussfassung über die jährliche Angleichung für 1995.

(4) Die auf die Versorgungsbezüge anzuwendenden Berichtigungskoeffizienten werden gemäß Artikel 82 Absatz 1 des Statuts festgesetzt. Die Artikel 3 bis 10 der Verordnung (EGKS, EWG, Euratom) Nr. 2175/88 (²) finden weiterhin Anwendung.

(¹) Vorläufige Zahl.

(²) ABl. Nr. L 191 vom 22. 7. 1988, S. 1.

Artikel 7

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 erhält die Tabelle in Artikel 10 Absatz 1 des Anhangs VII folgende Fassung:

	Beamte, die Anspruch auf die Haushaltszulage haben		Beamte, die keinen Anspruch auf die Haushaltszulage haben	
	vom 1. bis 15. Tag	vom 16. Tag an	vom 1. bis 15. Tag	vom 16. Tag an
	bfrs je Kalendertag			
A 1 bis A 3 und LA 3	2 444	1 152	1 679	963
A 4 bis A 8 und LA 4 bis LA 8 und Laufbahngruppe B	2 372	1 075	1 610	840
Sonstige Besoldungsgruppen	2 152	1 002	1 385	692

Artikel 8

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 werden die Vergütungen für Schichtdienst, die in Artikel 1 der Verordnung (EGKS, EWG, Euratom) Nr. 300/76⁽¹⁾ vorgesehen sind, auf 10 903, 16 456, 17 993 und 24 531 bfrs festgesetzt.

Artikel 9

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 wird auf die in Artikel 4 der Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 260/68⁽²⁾ vorgesehenen Beträge der Koeffizient 3,901609 angewandt.

Artikel 10

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 19. Dezember 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. KINKEL

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 38 vom 13. 2. 1976, S. 1. Verordnung ergänzt durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 1307/87 (ABl. Nr. L 124 vom 13. 5. 1987, S. 6) und zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3608/93 (ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 1).

⁽²⁾ ABl. Nr. L 56 vom 4. 3. 1968, S. 8. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EG) Nr. 3608/93 (ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 1).